



Wie die Ferienreisenden vor 80 Jahren den Rhonegletscher sahen . . .

Der durch seinen großartigen Abbruch berühmte Rhonegletscher zeichnet sich durch seine tiefultramarinblaue Färbung vor vielen andern Alpengletschern aus. Seit 1856 ist er ständig im starken Rückgang begriffen, hat aber heute noch eine Länge von zehn Kilometern.

Frau von ihrer schweren Arbeit auf und betrachtete liebevoll den Stock, und sie hielt dabei immer den Kopf etwas schief. Und nun gar: Die Hortensie wuchs zur Größe einer ungeheuren Eiche, und ich hörte ein Rauschen: „So seh' ich aus auf dem Jupiter.“ Und es wurde eine dieser Hortensien, die die Größe einer Eiche hatte, ganz phantastisch. Wunderbare Geschöpfe, mit Flügeln statt Ohren, tanzten und rutschten und fingen sich und lachten und kicherten in ihren Zweigen. Da erschien ein Ungetüm, das die Formen — aber viel gewaltiger als auf Erden — des Krokodils hatte. Und das Ungeheuer schielte von unten hinauf, und es streckte eine lange, lange, schmale, spitzzulaufende Zunge aus und leckte sich geschickt die merkwürdigen Geschöpfe von den Nesten herunter. Und dieses Ungetüm wandte sich nun auch gegen mich und wollte mich verschlucken. Ich versuchte um Hilfe zu rufen, um Hilfe, Hil—fe; aber ich brachte keinen Ton heraus. Und schweißgebadet erwachte ich. Es war heller Morgen.

Als ich mich angekleidet, drängte es mich, die Blume zu besuchen, die mir solche Träume geschenkt hatte. Sie stand einsam, keinem zur Freude, wie gestern im Fenster. Ein großer Brummer ruhte sich auf der Ziffer 1 der Nummer 731 aus.

Im freundlichen Garten des Hotels nahm ich meinen Kaffee. Alle jene bekannten Morgengeschäfte hatten begonnen. Der Hausknecht rollte die Fässer durch die Eingangstür. Die Köchin schlug zu meinem Entsetzen mit raschen Beilhieben zehn Enten die Köpfe ab. Zu meinem noch

größeren Entsetzen flogen und flatterten dann die enthaupteten Vögel eine ganze Strecke noch. Ich hörte die auf das Stubenmädchen scheltende Stimme der Wirtin. Drei Weinreisende spielten, wirklich! am schönsten Morgen!, ihren Skat in einer Laube. Ein Gutsbesitzer, der eben vor dem Hause sein Gefährt angehalten hatte, sprang vom Bock und besichtigte, indem er mit der Hand hinunterfuhr, das rechte Hinterbein eines seiner Wagenpferde. Ein Bauer ging mit einem Sack quiekender Ferkel über den Platz. Der reiche Bäckermeister drüben stand in bloßen Beinen und in weißem Unterzeug — er kam mir vor wie ein Derwisch — vor seinem Laden. Er brachte seine kurze Pfeife, die augenscheinlich nicht recht ziehen wollte, besser in Brand, den rechten Zeigefinger energisch hineinstoßend. Und was sich da so mehr in täglicher, gleicher Wiederholung abläuft.

Als ich mich in die literarischen Geheimnisse des Lokalblättchens zu vertiefen trachtete, hörte ich die Stimme des Ausrufers. Ich legte die Zeitung auf den Tisch und horchte. Sehen konnte ich den wackern Herold nicht, weil ihn mir die Gartenplanke verbarg; aber ich hörte, was er kundgab: „Vun de Aufschon bi Hans Mehrens hüt nahmiddag kummt niz noh.“ Pause. Dann wieder drei Schläge mit der Glocke: „Sünndag grote Danzmuusik bi Krishan Ehlers in'n ‚Göten Kringel‘; ward ok 'n fett Swin verkegelt.“

Mir schoß plötzlich ein Gedanke durch den Kopf. Ich rief den eben vorübergehenden Kellner: „Bitte, sagen Sie dem Ausklingler, er möchte einen Augenblick zu mir kommen.“ — „Sehr wohl.“ — Der Ausrufer kam. Es war ein